



Schriftliche Antwort des Stadtrates auf die Interpellation von Ernst Burkhardt namens der SP-Fraktion betreffend Erhöhung der Strompreise per 1. Oktober 2007 und Januar 2009

1. Was machen die Energiekostenerhöhungen (Okt. 07 und Jan. 09) für die Stadt aus, in Franken und prozentual?

Antwort:

	2007	2009	Differenz
Stromkosten	CHF 316'661.-	CHF 341'219.-	+ CHF 24'558.- (7.19%)

2. Was machen die Grundtaxen-Erhöhung aus?

Antwort:

Mit dem Premium-Rabatt, welcher die Stadt Liestal als Grosskundin bezieht, findet keine Grundtaxen-Erhöhung statt. Der Grundpreis nach Abzug des Premium-Rabatts von heute 14,04 Rappen sinkt auf 13,78 Rappen (Reduktion von 0.26 Rappen pro kWh).

Der Strompreis wird nach der Strommarktliberalisierung neu wie folgt aufgeteilt:

- Kosten für Netznutzung
- Kosten für Strom
- Rabatt Premium

3. Was machen allein die neuen Netzgebühren der Swissgrid aus?

Antwort:

Bei einem jährlichen Stromverbrauch von ca. 2'255'103 kWh betragen neu die Swissgrid-Gebühren (0,9 Rp./kWh) CHF 20'296.-.

Gleichzeitig fällt die Abgabe für erneuerbare Energie (gem. Bundesbeschluss), KEV + MKF (0,45 Rp./kWh) in der Höhe von CHF 10'148.- an.

4. Sind diese Erhöhungen im Budget berücksichtigt?

Antwort:

Das Budget 2009 für Energiekosten (Elektrizität, Erdöl, Gas, Fernwärme, Wasser) wurde um CHF 80'000.- erhöht.

alle Konti xyz.312.xy:
Budget 2008 CHF 1'000'900.-
Budget 2009 CHF 1'080'000.-

Energiebeschaffungskosten
Strom ca. 25%
Fernwärme ca. 55%
Erdöl ca. 10%
Wasser ca. 10%

Bei der Budgetierung im September 2008 war der Hauptinput der Erdölpreis, die Diskussion um die Strompreiserhöhungen fand später statt.

5. Wie gedenkt die Stadt ihre Energiebeschaffung zu optimieren?
Geschicktes Lastmanagement z.B. ?

Antwort:

Es ist vorgesehen, im Verlauf des 2009 mit den verantwortlichen Personen des Energieversorgers EBL den Stromverbrauch zu analysieren und danach ein Lastenmanagement auszuarbeiten.

6. Gedenkt die Stadt Einsprache zu erheben gegen diese gesetzeswidrige Strompreiserhöhung?

Antwort:

Im Moment laufen bereits Einsprachen von Seite EBL und anderen Stromlieferanten und Strombezügern. Die Stadt Liestal sieht im Moment davon ab, Einsprache zu erheben.

Der Bundesrat hat seine Stromversorgungsverordnung für eine Übergangsfrist von 5 Jahren wie folgt geändert: Die Netzgebühren für Swissgrid dürfen maximal 0.4 Rappen betragen.

Bei einem jährlichen Stromverbrauch von ca. 2'255'103 kWh betragen neu die Swissgrid-Gebühren (0.4 Rp./kWh) bzw. ca. CHF 9'000.-.

7. Hat die Stadt Druck auf die EBL ausgeübt, z.B. indem die Stromversorgung zum Wettbewerb ausgeschrieben wird?

Antwort:

Nein, die Stadt Liestal hat bis heute keinen Druck auf die EBL ausgeübt, aber es findet ein ständiger Dialog statt. Es ist im Moment auch nicht vorgesehen, den Stromliefervertrag mit der EBL zu kündigen. Die Stadt Liestal hat mit der EBL eine zuverlässige Vertragspartnerin, welche bis heute zu keiner Beanstandung führte.